

Ein Bauer-Haus soll man mit lichter Berggelben Farbe, mit Berg-braun, mit Ruß, und dergleichen Farben anstreichen, und mit denselbigen Farben, die etwas fetter oder stärker seyn, nachdem das Haus alt ist, vertiefen.

Das neue Stroh auf den Dächern der Bauern-Häuser wird mit Scheiß-gelbe und etwas Saffran angeleget, und mit Berg-braun schattiret, und an etlichen Orten, die Stroh-Hälmer desto besser zu unterscheiden, mit Masticot und Weiß, und hier und dar mit Ruß artlich vertiefet.

Das alte Stroh wird mit Berg-braun angeleget, und zuweilen etwas Schwarz und Weiß darunter gemischt; Die Stroh-Aehren soll man mit Berg-braun, und Weiß hier und dar gleichsam überhin Kunst-gemäß anweisen.

Das noch ältere und verrottete Stroh leget man an mit Schwarz und Weiß, und etwas Ruß, und ziehet es hier und dar mit Berg-braun und Weiß ab, und erhöhet es Stücklein weise, mooshaftig und ungleich.

Die Stroh-Dächer, so von fornen liegen und fahl-grau oder verblichen scheinen, legt man an mit Indisch-blau und Weiß, und um der Veränderung willen thut man auch bisweilen etwas Berg-braun darzu, und vertiefet sie mit Indisch-blau und etwas Berg-gelb.

Wenn man einige Dächer, die mit Moos und gräsicht bewachsen seyn, will vorstellen, so verfähret man auf die Weise damit, wie bey den Bäumen angeführet worden, nemlich mit Scheiß-gelb, Berg-grün, und so fort.

Die